

**Advent-Weihnachten 2021-2**

**Der  
KÖNIG  
kommt**



# Der König kommt, - Jesus unser König?

Manfred Aulbach

## Liebe Geschwister,

Vor wenigen Wochen feierten wir das Fest Christkönig als Abschluss des alten Kirchenjahres. Wir feierten Christus als König, als unseren göttlichen König auf dessen Geburtsfest WEIHNACHTEN wir uns jetzt im Advent vorbereiten. Gleichzeitig verbinden wir Christen in dieser Erwartung die Hoffnung auf seine Wiederkunft am Ende der Zeiten in „großer Macht und Herrlichkeit“ – als Herr und König des Himmels und der Erde.

Frage: Ist Jesus Christus Dein König, ist Christus mein König? Wenn wir diese Frage spontan zu beantworten hätten kämen wir wahrscheinlich in Verlegenheit, müssten überlegen oder kämen vielleicht ins Stottern. Wenn er unser König ist, was würde das für uns bedeuten?

In seinem Roman „Die Brüder Karamasoff“ versucht der russische Schriftsteller Dostojewski auf eine Antwort hinzuführen. In diesem Roman, der im Mittelalter spielt spricht der Richter der Inquisition (Großinquisitor) gegenüber dem wiederkommenden Jesus aus, was auch heute mancher denken könnte: *„Hättest du Krone und Schwert genommen, so hätten sich dir alle freudig unterworfen. Du hast es versäumt. Du stiegst nicht vom Kreuz, als man dir mit Spott und Hohn zurief: Steig herab vom Kreuz und wir*

*werden dir glauben, dass du der Sohn Gottes bist. Du stiegst nicht herab, weil du die Menschen nicht durch ein Wunder zu Sklaven machen wolltest, weil dich nicht nach einer durch Wunder erzwungenen Liebe verlangte“.*

Ja, Jesus stieg nicht herab vom Kreuz, aber er kam herab aus seiner himmlischen Herrlichkeit auf diese Erde, wurde geboren wie jedes Menschenkind. Er wollte einer von uns sein, - wollte mit uns leben. Was wäre größer, vom Kreuz herabzusteigen und das Erlösungswerk abzubrechen und der irdischen Macht seine „Größe“ zu zeigen oder als König des Himmels und der Erde menschliche Natur anzunehmen und die Schuld der Welt auf sich zu nehmen?

Dieser Jesus ein König? Zu Pilatus sagt er von sich: „Ja, ich bin ein König“ und „mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (Joh 18,36–37). Also ist er doch ein König! Nach menschlichen Vorstellungen aber ein König ohne Königreich, ohne Herrschaftsbereich und ohne eine Streitmacht, die ihn verteidigt? Am Kreuz zeigt sich Jesus als König, nicht wegen der angebrachten Tafel mit der Inschrift: „König der Juden“ (Mk 15,26), sondern weil er trotz aller Erniedrigung und allem Spott eine Würde bewahrt, die nicht durch Menschen zerstört werden kann. Es

ist eine königliche Würde, die von Gott gegeben ist, weil Jesus selbst im Sterben sich in der Macht der Liebe Gottes geborgen weiß.

Das ist gleichzeitig seine Verheißung an uns: Mensch denke daran, auch du bist von Gott mit einer königlichen Würde ausgestattet, die dir niemand nehmen kann. Dort wo du von anderen verurteilt wirst, abgelehnt wirst, wo man dich nicht versteht und dich kränkt, wo du deine Schuld und deine Verzweiflung spürst, da gibt es trotz aller Erniedrigung und Selbstzweifel ein „Königreich in dir“, das niemand zerstören kann. Selbst in aller Erniedrigung kann dir diese göttliche, diese königliche Würde nicht genommen werden.

Die Bibel berichtet uns, dass auch Jesus in Krisen geraten ist und in Versuchung. Ja, der Teufel versuchte ihn zu verleiten, nicht seinem Auftrag, dem Auftrag Gottes zu folgen.

Da waren die Versuchungen des Teufels als er Steine in Brot verwandeln, sich von der Tempelzinne stürzen sollte oder als er ihn mit auf einen hohen Berg nahm und ihm die ganzen Reiche der Welt zeigte.

Das Reich des Königs Jesu kennt keine politischen und keine geografischen Grenzen. Es ist auf keiner Landkarte dieser Welt zu finden. Aber dieser König Jesus überschreitet jede Grenze: Die Grenzen unserer menschlichen Vorstellungskraft, die Grenzen von Wissenschaft und Medizin und die Grenze des Todes.

Wir Menschen dürfen solches Handeln Jesu heute immer wieder erleben. Er begegnet Menschen, er spricht zu uns und er greift in unser Leben ein, - auch wenn wir es manchmal nicht spüren.

Nach wie vor besteht Jesu Anspruch unser Herr und unser König zu sein. Ganz gleich, ob und wie wir auf sein Handeln reagieren. Er ist nicht von uns abhängig, ob wir ihn anerkennen oder ablehnen.

Als kleines Kind kam er in diese Welt, um uns Bruder und Freund zu sein. Trotzdem wird sein Wesen für uns geheimnisvoll bleiben, denn er kommt aus der Unbegreiflichkeit Gottes.

Er ist der Kyrios, der Herr. So hat ihn die junge Kirche von Anfang an gesehen und verehrt. Er fordert uns auf, dass wir uns für ihn entscheiden und uns zu ihm bekennen. Dann wird auch er sich für uns entscheiden so wie er gesagt hat: „Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen“. Wenn wir uns zu Christus Jesus bekennen, ihn als unseren König annehmen, dann gehören wir schon jetzt auf dieser Welt zu seinem Königreich, als seine Königskinder.

Dann dürfen wir die Zeit der Erwartung, den Advent frohen Herzens begehen und singen: „O komm, o komm Immanuel“ um dann die Ankunft unseres Königs Jesus in der Krippe zu feiern.

# „Seid die Apostel des neuen Jahrtausends!“

**Margarete Rothaug**

Mit diesem Aufruf des Hl. Papstes Johannes Paul II luden das Haus St. Ulrich in Hochaltingen zusammen mit der Diözese Augsburg und Radio Horeb im Jahr 2019 zu einer Katechistenausbildung für die Evangelisation ein.

Eigentlich war die Anmeldefrist schon vorüber als ich den Flyer in die Hand bekam. Über Radio Horeb kam dann nochmal das Angebot, dass durch eine weitere Gruppe noch Plätze frei würden. So spürte ich, dass Gott mich zur Teilnahme bewegen wollte. Dann ging alles recht schnell und ich meldete mich an, denn ich hatte zu diesem Zeitpunkt meine aktive Berufstätigkeit beendet und war nun flexibler, mich auf dieses „Abenteuer“ über eine Dauer von ca. 2 ½ Jahren einzulassen. Dieses „Ja“ umfasste die verpflichtende Teilnahme an der sogenannten „Radioakademie“ - eine wöchentliche einstündige Ausstrahlung auf Radio Horeb zu Themen wie z.B. Altes und Neues Testament, Dogmatik, Sakramententheologie, Weltreligionen und anderen.

Zu den jeweiligen Sendungen war ein Fragebogen zu bearbeiten als hilfreiche Vertiefung der Themen. Zusätzlich waren Kurstermine 4x im Jahr in Hochaltingen vorgesehen, als wertvolle Vertiefung und zum Austausch mit anderen TeilnehmerInnen. Leider hat „Corona“

ordentlich dazwischen gefunkt.

Nach einem wirklich guten Start mit 3 Gruppen von ungefähr je 50 TN aus dem deutschsprachigen Raum im Oktober 2019 waren diese Begegnungen vor Ort nur nochmal im Jan.2020 möglich. Danach war es eine große Herausforderung für das Team in Hochaltingen, Möglichkeiten zu finden, dass der Kurs doch gut weitergeführt werden konnte. Der Hl. Geist, die große Einsatzbereitschaft des Teams und die Technik haben diese Herausforderung gemeistert und per Zoom den Fortgang gesichert. Inzwischen waren wieder Treffen vor Ort möglich, jedoch mit großem Hygienekonzept und Gruppeneinteilungen! Im Sommer 2022 wird es dann eine Aussendungsfeier mit Weihbischof Florian Würner in Augsburg geben. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15) Kann ich das eigentlich? Fehlen mir als sogenannter „Laie“ nicht doch wesentliche Grundlagen? Dieses Kursangebot bot mir wirklich „biblisch, theologisch, lebensnah und umsetzbar“ Aussagen und Hilfen für mein Leben und für die Begegnungen im Alltag. In einer Zeit, in der Evangelisation zur dringenden Notwendigkeit geworden ist kann so eine persönliche Qualifizierung nur helfen, dem Auftrag Jesu

als getaufter und gefirmter Christ dienen zu können. Es geht nämlich nicht nur um Wissensvermittlung sondern in erster Linie um das ganz persönliche Leben in meiner Beziehung zu Jesus, dem Heiland und Erlöser.

Das Haus St. Ulrich ist hierbei ein sehr guter Wegbegleiter. Eucharistiefeier, Sakrament der Versöhnung

und eucharistische Anbetung lassen die Quelle des Heiles – Jesus Christus – erfahrbar werden.

Ich bin sehr dankbar und froh, dass ich auf den Hl. Geist gehört habe und möchte Euch ermutigen, bei einem erneuten Angebot im Jahr 2022 eine Teilnahme zu prüfen.

## **Weihnachtswunsch 2021**

Möge das Licht der Heiligen Nacht euer Leben erleuchten, damit es in eurem Herzen immer hell ist und ihr Licht für Andere sein könnt.

Möge die Liebe Gottes euch umgeben, damit ihr geborgen seid und die Hoffnung nicht verliert und zu jeder Zeit Ihm vertraut.

Möge der Friede Gottes euer Herz erfüllen, dass auch von eurem Leben Zeichen der Versöhnung und des Friedens ausgehen.

Möge die Barmherzigkeit Gottes euch mit Zuversicht und Hoffnung erfüllen, damit eure Seele nie ins Dunkel fällt.

Möge Jesus Christus immer an eurer Seite sein. Er ist euer Licht, die göttliche Liebe, der Friede und die Barmherzigkeit.

*Eine segensreiche Weihnachtszeit  
und Gottes Schutz und Segen für das Neue Jahr  
wünschen*

Margit Faust, Manfred Aulbach und das Diözesanteam

# Voll Dabei-Wochenende vom 8.-10. Oktober

Judith Wohleben



„Wann war eigentlich unser letztes Wochenende? Und wo?“ Ich musste ziemlich weit im Kalender zurückblättern und kam dabei an einigen vergangenen Zoom Online-Treffen vorbei, bis ich den letzten Eintrag fand. Lustig war es schon, Montagsmaler und andere witzige Online-Spiele zusammen zu spielen. In allen Familien beugten sich Kinder und Eltern an diversen Handys, Tablets oder Computern in der Wohnung verteilt über die Bildschirme und ab und zu konnte man ein Ki-chern aus dem Nachbarzimmer hören. Sogar ein Kleingruppenaustausch funktionierte online und nicht nur einmal wunderte ich mich, dass auch über die Distanz

hinweg offene Gespräche möglich sind.

Umso schöner war nach so langer Zeit das Wiedersehen der Voll-Dabei-Familien am zweiten Oktoberwochenende im Kloster in Maihingen. Endlich...

Am Freitagabend trudelten alle nach und nach ein, um nach dem Abendessen mit einem kurzen Lobpreis in den gemeinsamen Spieleabend zu starten – Zeit, um anzukommen und die oft anstrengende Woche hinter sich zu lassen.

Der Samstag versprach spannend zu werden: Als Dominik, einer unserer Familienväter, von seinem Einsatz als Oberstleutnant der Bundeswehr in Afghanistan erzählte,

hingen nicht nur wir, sondern auch unsere Teenies an seinen Lippen.

Wer mehrere hundert Menschen in einer so heiklen Situation befiehlt, braucht einen guten inneren Kompass. Erstaunt stellten wir fest, dass die Prinzipien für Leiterschaft bei der Bundeswehr viele Parallelen zu denen der Bibel aufweisen. „Wie entscheidest du, wenn es fraglich ist, ob verdächtige Personen wenige hundert Meter vor dir womöglich einen Angriff auf deinen Konvoi planen? Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf, bevor du einen Befehl an deine Soldaten weitergibst? Wie hältst du, wie hält eine Familie mit zwei kleinen Kindern so eine Zeit durch?“ Man kann sich vorstellen, dass uns auch beim Mittagessen der Gesprächsstoff nicht ausging.



Warm eingepackt, mit Mützen und Schals ausgestattet, ließen wir uns am Nachmittag den Wind auf dem Plateau des Ipf um die Nase wehen. Während die morgens selbst gebastelten Drachen unserer Jüngsten am blauen Himmel in der Herbstsonne tanzten, wärmten wir Erwachsene uns die Hände an den mitgebrachten Tassen mit heißen Kaffee und hatten

dabei Zeit, uns ausgiebig zu unterhalten und auf dem Rückweg sogar noch die Überreste einer keltischen Siedlung zu erkunden.

Auch wenn die Temperaturen doch schon spürbar herbstlich waren, konnte das vor allem unsere Kinder nicht davon abhalten, nach dem Lobpreis- und Gebetsabend noch bis spät in die Nacht im Innenhof des Klosters am Lagerfeuer zu sitzen und Stockbrot über die Glut zu halten.

Den Sonntagsgottesdienst feierten wir am nächsten Morgen in der schönen Klosterkapelle und bei der anschließenden Reflexionsrunde waren sich alle einig: Das Wochenende war wie immer zu kurz und wir waren - wie jedes Mal - verwundert, wie vertraut wir uns trotz der langen Abstände





der Treffen sind und wie diese Vertrautheit wirklich tiefe und persönliche Gespräche möglich macht. Und genau das ist es, was auf der Grundlage unseres gemeinsamen Glaubens den Charakter unserer Wochenenden ausmacht.

Zum Schluss bleibt nur die Frage, ob es beim nächsten Wochenende jemand aus der Truppe unsere Teenies schafft, unseren Berufssoldaten bei der sportlichen „Bring Sally up“ – Challenge zu schlagen, die er diesmal eindeutig für sich entscheiden konnte.

**Die Botschaft von Weihnachten**  
**Es gibt keine größere Kraft als**  
**Die Liebe. Sie überwindet den Hass**  
**Wie das Licht die Finsternis.**

Martin Luther King



## **„Verpflichtung aus Solidarität und Nächstenliebe“**

*Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, der am 22. November 2021 in Würzburg zusammengekommen ist, erklärt angesichts der vierten Welle der Corona-Pandemie:*

**„In diesen Tagen erleben wir in nahezu unaufhaltsamer Dramatik das Fortschreiten der vierten Welle der Corona-Pandemie. Die Inzidenzzahlen, Neuinfektionen und Todesfälle erreichen erschreckende Ausmaße.**

**Mit Nachdruck rufen wir die Katholikinnen und Katholiken und alle Menschen unseres Landes dazu auf, sich impfen zu lassen, soweit dies möglich ist. Impfen ist in dieser Pandemie eine Verpflichtung aus Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe. Aus ethischer Sicht ist es eine moralische Pflicht. Wir müssen uns und andere schützen. Die Impfung ist dazu das wirksamste Mittel. Gleichzeitig appellieren wir an alle, die nötigen Hygienemaßnahmen einzuhalten. Wir alle wünschen uns die Freiheiten im alltäglichen Leben wie in den Zeiten vor Corona zurück. Dazu müssen wir uns aber gemeinsam – und zwar jede und jeder in diesem Land – einsetzen. Denn wir sehen: Durch die Impfung werden Leben gerettet und weniger schwere Krankheitsverläufe erreicht.**

**Wir machen uns den Appell von Papst Franziskus zu eigen, der am Weltgesundheitstag betont hat:**

**„Wir alle sind aufgerufen, die Pandemie zu bekämpfen. In diesem Kampf stellen die Impfstoffe ein wesentliches Instrument dar. Dank Gott und der Arbeit vieler haben wir jetzt Impfstoffe, um uns vor Covid-19 zu schützen.“**

**Wir fügen hinzu: Nutzen wir diese Chance! Bitte lassen Sie sich impfen!“**

Und wir von der Teamleitung fügen hinzu: Jede und Jeder hat vor Gott nicht nur die Verantwortung für seinen eigenen Körper sondern genauso für unsere Mitmenschen. Daher auch von uns den eindringlichen Appell:

**„Lasst Euch impfen!“**

# EIN RECHT AUF ABTREIBUNG???

Wolfgang Zopora, Pfr. i.R.

*Wolfgang Zopora ist ein glühender Verfechter des Rechtes auf Leben. In diesem Beitrag geht es ihm um das Recht auf Leben der vielen ungeborenen Kinder, denen Leben verweigert wird.*

*Anstoß zu diesem Beitrag gab ein Film den das WDR am 3. November 2021 ausstrahlte mit dem Titel:*

## „Ein Recht auf Abtreibung“

Es ist schlimm, wenn Ärzte aus Gewissensgründen Frauen bei der Schwangerschaft nicht helfen! Ihr Auftrag ist, Leben zu retten! Insofern scheint mir die Situation in Italien außergewöhnlich und unmenschlich zu sein! Und da bin ich bei meiner Wahrnehmung dieses Films:



Die Botschaft des Films ist: **"Schenkt uns das RECHT auf Abtreibung!"**

Ein großes Hindernis zu diesem „geforderten Recht“ ist:

„Immer mehr Ärzte verweigern das, was man landläufig Abtreibung nennt“; ich nenne diese Forderung Verhinderung des ungeborenen Lebens.

Im Grundgesetz gibt es DAS RECHT auf das Leben! Dafür muss alles getan werden! Wenn jedoch ein Recht gefordert wird, ungeborenem Leben kein Lebensrecht zu gewähren, dann ist der Ruf nach: „Schenkt uns das RECHT auf Abtreibung!“ mit dem Grundgesetz nicht vereinbar!

Mir scheint, dass es in unserer Gesellschaft eine große Gruppe von Menschen gibt, die in dem, was man Abtreibung nennt, nichts Schlimmes sieht. Und hier liegt der große Denkfehler! Für mich ist Abtreibung: Eingreifen in das Leben eines anderen; sich über das Leben eines anderen zu erheben, selbst entscheiden zu wollen, wer ein Recht auf Leben hat und wer nicht; - keine Antwort auf ungewollte Schwangerschaft!

Die ungewollte Schwangerschaft:

Bei den vielen Möglichkeiten, sexuelle Begegnung so zu gestalten, dass es gar nicht zur Schwangerschaft kommen muss, bleibt die Frage, warum allein in Deutschland jeden Tag ca. 300 ungeborene Kinder „vernichtet werden müssen“? Ist man nicht wirklich aufgeklärt über Schwangerschaftsverhütung? Ist man unverantwortlich und lebt das falsche Prinzip Hoffnung: es wird schon

nichts passieren? Ist man so naiv, dass man glaubt, sexueller Verkehr und Zeugung eines Lebens sind zwei unterschiedliche Fakten? Ist man nur daraufhin aus, sich zu befriedigen, ohne dass es zur intimen Begegnung die Liebe zum Partner braucht?

### **Der Konflikt im Film ist:**

- Einerseits der Ruf nach dem Recht auf Abtreibung und
- Andererseits wird sehr deutlich, dass immer mehr Ärzte sich weigern eine Abtreibung zu vollziehen.

### **Als Antwort darauf stelle ich die folgenden Fragen:**

- \* Was bedeutet mir das Leben, mein eigenes Leben und das der anderen?
- \* Welches Menschenbild habe ich? Glaube ich daran, dass mir das Leben geschenkt wurde, und dass ich deswegen kein Recht habe, in dieses Leben einzugreifen?
- \* Was den Kinderwunsch angeht, habe ich in sehr vielen Fällen wahrgenommen, dass man sich seinen Traum nach folgendem Wortspiel vorstellt: „Wir wollen ein Kind, dann machen wir ein Kind; und wenn wir ein Kind haben, dann machen wir mit dem, was wir wollen!“

### **Ich wünsche mir:**

- \* eine offene und menschenfreundliche Auseinandersetzung, wenn es um das Lebensrecht geht!
- \* eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung, wenn es um die körperliche und sexuelle Liebe zwischen Menschen geht.
- \* einen fairen Umgang mit dem (Arzt!), der aus Überzeugung jedes Leben retten will!
- \* eine ehrliche Auseinandersetzung der Paare, wenn es um das Zeugen neuen Lebens geht!

*Wolfgang Zopora war bis 2020 Gemeindepfarrer im Bistum Würzburg. Nach einer Ausbildung als Kunstglaser studierte er Theologie in Münster und wurde 1989 zum Priester geweiht. Als Mitglied der Deutschen Ordens war er Ausbildungsleiter für den Ordensnachwuchs. Er war Jugendseelsorger und Dozent an der Krankenpflegeschule in Bad Mergentheim. 1997 begann er seinen Dienst in der Diözese Würzburg, war Seelsorger/Pfarrer in Großlangheim/Rödelsee/Mainbernheim, Mömlingen/Eisenbach, Rimpf/Maidbronn und später in den Pfarreiengemeinschaften Röhlein und TauberGau. Seinen Ruhestand verbringt W. Zopora in Alexandersbad/Fichtelgebirge. und arbeitet ehrenamtlich als Geistl. Begleiter/Seelsorger im Alten-/Pfleheim St. Michael in Alexandersbad.*

# CE ANGEBOTE während der Pandemie

Be connected - online

NEU!

## BE CONNECTED

### ZOOM GEBETSKREIS FÜR JUNGE ERWACHSENE

LOBPREIS / INPUT / OFFENE KLEINGRUPPEN / AUSTAUSCH

Für junge Christen, die Austausch mit Gleichaltrigen suchen, im Glauben wachsen und charismatische Elemente entdecken oder vertiefen wollen. Auch einmalige Teilnahme möglich!

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20:00  
START: Dienstag, 13.04.2021

KONTAKT: [jacqueline.metzlaff@erneuerung.de](mailto:jacqueline.metzlaff@erneuerung.de)  
und [benedikt.brunnquell@erneuerung.de](mailto:benedikt.brunnquell@erneuerung.de)

ID: 882 8721 6157  
PW: 895060

### Online-Angebote

Auf den Seiten 8/9 und 12/13 laden wir zu Online-Gebetstreffen ein, an denen ihr **alle, Jung und Alt** teilnehmen könnt.

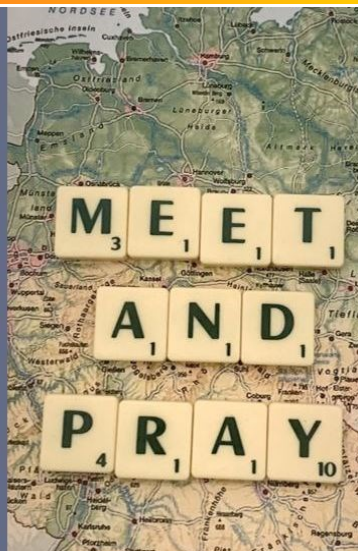
Viele Gebetskreise sind aufgrund der Pandemie sehr vorsichtig geworden und treffen sich nicht mehr persönlich sondern online, andere wiederum treffen sich überhaupt nicht. Dadurch geht viel geistliche Gemeinschaft verloren. Aus diesem Grund bietet die CE Deutschland die Möglichkeit zur Teilnahme an überregionalen Gebetskreisen/Gebetstreffen an. Der Zugang ist auf der jeweiligen Seite angegeben. Ihr könnt teilnehmen über Smartphone, Tablet oder Computer.

# CE ANGEBOTE während der Pandemie

## Meet & Pray - online

### MEET & PRAY

Die CE trifft sich *online*



Wir alle sind müde von der Pandemie und vielen von uns fehlt die geistliche Gemeinschaft. Deshalb laden wir euch herzlich ein zu einem monatlichen CE-Familientreffen.

Jeweils **am letzten Montag eines Monats** treffen wir uns **um 19.30 Uhr** für eine Stunde über Zoom mit alten Bekannten und neuen Freunden. Wir wollen gemeinsam vor Gott kommen, einen kurzen Impuls hören, uns in Kleingruppen austauschen und füreinander beten.

Meet & Pray ist ein offenes Treffen: Keiner muss sich anmelden. Wer Zeit hat kommt, verpflichtet sich aber nicht dazu, auch im nächsten Monat wieder dabei zu sein. Zur Teilnahme eignet sich am besten ein Laptop oder Computer, ein Tablet oder Smartphone sind natürlich auch möglich.

### [Zugangscode für das Zoom-Gebetstreffen](#)

Bei Teilnahme per Smartphone: Zoom-App installieren (Meeting-ID: 862 5029 3592 und Kenncode meet&pray)

Bei Teilnahme per Telefon: 030 5679 5800 oder 069 7104 9922 wählen; Meeting-ID: 862 5029 3592, Kenncode: 764323231 eingeben

# DANKKE

HERZLICHEN DANK für die finanzielle Hilfe im vergangenen, besonderen, Jahr 2021, in dem nahezu sämtliche geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten Corona zum Opfer fielen bzw. stark eingeschränkt oder verschoben werden mussten. Wir danken Gott für die geschenkte Zeit in dieser besonderen Situation und für die neuen Möglichkeiten die sich ergaben, seien es die offiziellen Online Angebote oder auch die verschiedenen Online-Treffen der Gebetsgruppen.

Halten wir fest an IHM, von dem alles kommt und dem wir alles verdanken. Lassen wir uns nicht entmutigen sondern von Psalm 100, 4-5 inspirieren:

***„Kommt mit Dank durch seine Tore, mit Lobgesang in seine Höfe; Dankt ihm, preist seinen Namen. Denn der Herr ist gut, ewig währt seine Huld und von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.“***

## **Kurzer Rückblick und Ausblick**

Am 5./6. Juni fand der Deutschland-Kongress der CE als „MITTENDRIN Special“ - Online statt, mit einigen regionalen Präsenz-Veranstaltungen. Bei uns in Würzburg mussten wir die fest geplante Präsenz Veranstaltung aufgrund der Corona-Bestimmungen absagen.

Auch die Lobpreisveranstaltung UNITED PRAISE mit der Vinyard-Gemeinde fiel aus. Als Alternative haben wir kleinere Events angedacht: Je nach Corona-Lage möchten wir, beginnend im Frühsommer, in gewissen Abständen Lobpreis-Events mit mehreren Bands in Würzburg durchführen. Sobald eine feste Planung möglich ist findet Ihr die Infos dazu auf der CE-Homepage ([www.erneuerung.de\Bistümer\Würzburg\Events](http://www.erneuerung.de/Bistümer/Würzburg\Events)).

Es gibt auch in diesem Corona-Winterhalbjahr wieder Onlineangebote auf die wir in diesem Rundbrief hinweisen.

Für die Veranstaltungen und Seminartage, die wir hoffentlich bald nachholen können bitten wir wieder um Eure Spende.

Beten wir, dass die mittlerweile 4. Pandemie bald zu Ende geht und wir uns weitgehend so wie früher und gesund treffen können. Wir können auch unseren Beitrag dazu leisten indem wir vorsichtig sind, acht geben und vor allem uns impfen lassen und um Gottes Schutz beten.

Euch allen nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“, alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

## TITELBILD

# „Euch ist der Heiland geboren“

### Quellenhinweis:

Titelbild dieser Ausgabe

### „Euch ist der Heiland geboren“

wurde freundlicherweise vom Beuroner Kunstverlag zur Verfügung gestellt. Dafür ganz herzlichen Dank.

Das Motiv „Euch ist der Heiland geboren“ von Christel Holl ist als Bild Nr. 6728 im Beuroner Kunstverlag, D-88631 Beuron, erhältlich.

Viele weitere Motive zu religiösen Anlässen finden Sie beim Beuroner Kunstverlag auch im Internet unter [www.klosterkunst.de](http://www.klosterkunst.de)



Das Titelbild von Christel Holl „Euch ist der Heiland geboren“ und das Einführungsthema dieses Rundbriefes „Der König kommt“ verbinden Sehnsucht und Wirklichkeit der Menschen: Der König des Himmels, er kommt als kleines Kind - als unser König in diese Welt.

Die große gold-gelb-rote Fläche im Bild scheint die überwältigende Größe des Himmels zu zeigen. Darunter dargestellt, in ein rotes Gewand eingehüllt, Maria mit dem Jesuskind auf dem Schoß und seitlich am Rand, als Silhouette der Hl. Josef, der schützend seinen linken Arm um sie legt.

Eine strahlend helle Lichtsäule verbindet den Himmel mit der Darstellung von Mutter und Kind. Zu ihnen drängen sich die Menschen aus ihrer in blau gehaltenen kleinen Welt, - sie erwarten den Messias, den König und Erlöser der vom Himmel zu ihnen kommt.

# Praise & Worship Schulung

18.– 20. MÄRZ 2022

SCHÖNSTATTZENTRUM WÜRZBURG



Wir möchten Lobpreis und Anbetung fördern und Menschen dazu befähigen in dieser Berufung zu wachsen. In den Gruppen und Gemeinschaften vor Ort soll eine neue geistliche Dynamik aus der Kraft des Heiligen Geistes entstehen und Menschen von der Schönheit Gottes berührt werden.

#### Mitwirkende:

Benny Goodson (Christus Treff Marburg) & Team,  
Werner Nolte und weitere

#### Inhalte:

- ⇒ Intensive Lobpreis- und Gebetszeiten
- ⇒ Geistliche Grundlagen, Leitung, Technik
- ⇒ Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene

Seminargebühr: 60,00 € | ermäßigt 30,00 €

#### Kosten Unterkunft (VP):

(komplettes Wochenende)  
EZ: 144 € / DZ: 132 € (mit DU/WC)  
Jugendliche (bis 17 J.) im 3-Bett-Zimmer,  
Dusche + WC am Gang: 66 €  
Ohne Übernachtung, nur Verpflegung  
(o. Frühstück): 49 €, Jugendliche: 28 €

Finanzielle Engpässe sollen kein  
Hinderungsgrund sein!

Veranstaltungsort: Schönstattzentrum Marienhöhe, Josef-Kentenich-Weg 1, 97074 Würzburg

Veranstalter sind die Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche und die Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche.

Informationen erhältlich bei: CE-Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen  
Tel. 09087-90300 | karl.fischer@erneuerung.de

Online-Anmeldung: [www.erneuerung.de/events/praiseworship-schulung](http://www.erneuerung.de/events/praiseworship-schulung)





NOVENE 2021

## NOVENE DEZEMBER – ZEIT ZU BETEN!

**Datum/Zeit:** Termin Mittwoch, 01.12.21 bis Donnerstag, 09.12.21

Wir laden ein, 2021 zu einem Jahr des Gebetes zu machen. Die Pandemie steht im Moment im Vordergrund unseres Denkens. Daneben gibt es eine ganze Reihe von anderen Herausforderungen: die kommenden Wahlen, Angriffe auf unsere Demokratie, die wirtschaftliche Situation, der Klimawandel, die Flüchtlingspolitik und vieles mehr. Wenn wir ehrlich sind, haben wir Menschen keine pragmatischen und weisen Lösungen für all diese komplexen Probleme. **Wir brauchen Gott!**

Daher laden wir herzlich ein, jeweils am Monatsanfang eine Novene mit uns zu beten. („Novene“ nennt man in der Tradition ein Beten an 9 Tagen hintereinander mit demselben Gebetsanliegen.)

### **Unser Gebet hat einen einfacher Ablauf:**

1. Die tägliche Gebetszeit beginnt mit einem **Bibelvers** und einem **Liedvers**.
2. Kurz **danken** wir Gott für alles, mit dem er uns heute beschenkt hat.
3. Wir **bitten** Gott für die spezifischen Gebetsanliegen, die für diesen Tag genannt sind.
4. Das Gebet endet mit einem **Gebet um den Heiligen Geist** (Pfingstsequenz oder „Komm, Heil'ger Geist“)

### **Orte: Kirchen, Gemeinden, CE, Erweckung**

Die Gebetstexte werden rechtzeitig auf der CE Homepage eingestellt.

Die Novene kann allein oder mit einem oder mehreren Gebetspartnern zu jeder beliebigen Tageszeit gebetet werden.

### ASCHAFFENBURG

#### Kapuzinerkirche/ Kapuzinerkloster

Franziskanische Gemeinschaft v. Betanien  
Kapuzinerplatz 8,  
63739 Aschaffenburg  
Bruder Alberto Onofri,  
Tel. 06021-583920

### ASCHAFFENBURG-GOLDBACH

#### Pfarrkirche Maria Immaculata

Christl Hepp Tel. 06021-51851

### BAD BOCKLET

Eva Popp Tel. 09708-1236  
Martha Schmitt, Tel. 09708-1506  
e-mail: martha.schmitt@gmx.net

### BAD KISSINGEN

Gebets- u. Bibelkreis  
Jeden Donnerstag 19:00h  
Gemeindezentrum Hartmannstr. 2

Kontakt:  
Margarete Rothaug, Tel. 0971-3409  
Ratsgasse 4, 97688 Bad Kissingen  
mail: margarete.rothaug@web.de

### GAMBACH

Maria Knoblach, Tel. 09353-1703  
97753 Karlstadt,  
e-mail: die-knoblachs@gmx.de  
Termine: www.pg-st-georg-karlstadt.de

### Waldfenster

Christoph Schlereth, Tel: 0160 96793718  
www.gebetskreis-waldfenster.ibk.me

### HASSFURT/SCHWEINFURT

Angelika u. Gerd Brunnquell  
Tel. 09521-4182,  
mail: gerd@brunnquell.eu

**Überregionale Termine der CE  
und ggf. Änderungen der CE  
Würzburg findet Ihr unter:  
www.erneuerung.de  
Link: Bistum Würzburg**

### WÖRTH

#### Pfarrkirche St. Nikolaus, Würth

#### Segnungsmessen

mittwochs, 19:00 h, ab 18:15h Beichtgelegenheit und Rosenkranz  
Termine sind Pandemiebedingt noch nicht festgelegt.

#### Gebetstage: Haus „Maria u. Martha“

Sonntags, 10:30 h mit der Hl. Messe in  
St. Nikolaus, ab 13:30 h Lobpreis

Termine sind Pandemiebedingt noch nicht festgelegt.

#### Seminare: Haus „Maria u. Martha“

Beginn Fr. 16:00h. Ende: So. 13:00 h

01.-03. Juli 2022

**Thema:** noch offen  
Referenten: Pfr. Finn  
P. Leonhard Wetterich

22.-24. Juli 2022

**Thema:** noch offen  
Referent: P. Paulus Maria Tautz

16.-18. September 2022

**Thema:** noch offen  
Referent: Pfr. Peter Meyer

Die offenen Seminarthemen sowie die Termine der Segnungsmessen und Gebetstage lagen bei Drucklegung noch nicht vor und sind zu gegebener Zeit auf der Homepage von „Maria u. Martha“ ([www.haus-maria-martha.org](http://www.haus-maria-martha.org)) veröffentlicht sowie auf der CE Homepage [www.erneuerung.de\bistum\wuerzburg/events](http://www.erneuerung.de\bistum\wuerzburg/events)

#### **Kontakt Würth:**

Haus Maria u. Martha/Gebetskreis Würth  
Luxburgstraße 21, 63939 Würth /Main  
Tel. 09372-73765 (Fax. 09372-2005526  
mail: [info@haus-maria-martha.org](mailto:info@haus-maria-martha.org)  
[www.haus-maria-martha.org](http://www.haus-maria-martha.org)  
Kontakt Anette Ballmann:  
[anette.ballmann@freenet.de](mailto:anette.ballmann@freenet.de)

## **WÜRZBURG - CE - JEDIDJA**

### **Würzburg-Lengfeld, St. Lioba**

Christine Flammersberger  
97076 Würzburg, Tel: 0931-273028

### **Gemeinschaft Jedidja e.V.**

Elke Krapf  
Oberer Kühlenberg 100, 97078 Würzburg  
mail: info@jedidja.de, www.jedidja.de

### **Jugendarbeit Gemeinschaft Jedidja**

e-mail: jedidja.jugendarbeit@gmail.com  
www.jediwo.de

## **Termine Jedidja**

### **Lobpreis- und Gebetsabende**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 20:00 h

### **Gemeinschaftswochenende**

im Jedidja Haus  
09.-11. September 2022

### **Weitere Angebote:**

## **JUMP- Jugendfestival 2022**

Informationen dazu findet ihr auf der CE  
Homepage .

Aufgrund der jeweils aktuellen Corona-Situation können kurzfristig Programm- und Terminänderungen notwendig sein. Schaut deshalb bitte auf den jeweiligen Homepages nach:

### **CE Würzburg**

www.erneuerung.de\Bistümer\  
Würzburg\Events

### **Jedidja**

www.jedidja.de

### **Haus Maria u. Martha**

www.haus-maria-martha.org

## **Aufruf an Gruppen und Kreise**

**Bitte meldet uns ALLE neu geplanten Veranstaltungen damit wir sie auf der CE Homepage einstellen können.**

**Danke!**

## **Herzliche Einladung**

## **CE-Jedidja Lobpreis-Event** **zum Jahresbeginn**

**Wann: 22. Januar 2022**

**Beginn: 19:00 h**

**Wo: In den Räumen der Jugendkirche im  
Kilianeum Würzburg**

## **Liebe Freunde und Unterstützer, liebe Schwestern und Brüder in der CE Würzburg**

Nochmals Euch Allen, die Ihr unsere Arbeit mit Spenden unterstützt, ein ganz herzliches „**Vergelt's Gott!**“ Bitte helft weiterhin, damit wir in Zukunft den Rundbrief regelmäßig herausgeben und Veranstaltungen durchführen können.

### **Ohne Eure Hilfe geht es wirklich nicht!**

Mit dem derzeitigen Spendenaufkommen ist es leider nicht möglich, wie in der Vergangenheit, drei Rundbriefe im Jahr herauszugeben, Seminare durchzuführen und Referentengebühren und deren Reisekosten zu bestreiten.

#### Unsere Bankverbindung:

Förderverein der Charismatischen Erneuerung Bistum Würzburg e.V.

Konto-Nr. 501 118 392, Sparkasse Miltenberg, BLZ 796 500 00

IBAN: DE36796500000501118392 BIC: BYLADEM1MIL

Verwendungshinweis: Spende CE-Arbeit im Bistum Würzburg

Für Spenden bis 100 Euro gilt grundsätzlich der Überweisungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Wir stellen für Spenden von 50 Euro und mehr eine Spendenbescheinigung aus.

## **IMPRESSUM**

### Herausgeber:

**Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche, Bistum Würzburg**

Postanschrift: Rhönstraße 8, 63853 Mömlingen, e-mail: CE.Wuerzburg@gmx.de;

Internet: www.ce-wuerzburg.de, und erneuerung.de, (Auswahl: Bistum Würzburg)

### Diözesansprecher:

#### **Margit Faust**

Wendelinustr. 30, 63853 Mömlingen,

Tel. 06022-38051,

e-mail: faust.margit@t-online.de

#### **Manfred Aulbach**

Rhönstraße 8, 63853 Mömlingen,

Tel. 06022-3634, 0170 402 5478

e-mail: m.aulbach@gmx.de

m.aulbach@ce-wuerzburg.de

#### **Pfr. Klaus Weber** (Geistl. Sprecher/Begleiter)

Konventstraße 5, 97199 Tüchelhausen

Tel. 09331-20406

#### **Redaktion:**

Manfred Aulbach, Margit Faust

#### **Satz u. Layout:**

Manfred Aulbach

#### **Fotos:**

Privat

#### **Druck:**

Flyeralarm

#### **Druckauflage:**

500